

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses am Montag,
13.02.2017, 17:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Kathrin Klein SPD

Bernd Kossendey CDU

Cornelia Kuck B 90/Grüne

Jens Nacke CDU für Ausschussmitglied Kirsten Schnörwangen

Sonja Niemeier CDU

Bärbel Osterloh CDU

Manfred Rakebrand SPD

Irmgard Stolle SPD

Jörg Weden SPD

Karl-Heinz Würdemann FDP

hinzugewähltes Mitglied

Doris Tapken für hinzugewähltes Mitglied Kempermann

Frank Wilksen

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister

Uwe Siemen Stv. Fachbereichsleiter Innere Dienste & Bürgerservice

Christian Rhein Fachdienstleiter Schulen, Kultur und Sport
- zugleich Protokollführer -

Gäste

3 Zuhörer

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne B90/Grüne - Ratsmitglied -

Claus Stölting Nordwest-Zeitung

Dr. Sandra Thom Schulleiterin GS Metjendorf

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Insbesondere begrüßt er die Zuhörer sowie den Pressevertreter der NWZ (Claus Stölting).

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung zur heutigen Sitzung mit Datum vom 02.02.2017 und der Nachsendung vom 07.02.2017 ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Anwesenheit der Ausschussmitglieder wird durch den stv. Fachbereichsleiter Siemen (FB Innere Dienste und Bürgerservice) festgestellt. Ausschussmitglied Schnörwangen wird durch Ratsmitglied Nacke vertreten. Die hinzugewählten Mitglieder Klages, Kirmes und Jürgens fehlen. Frau Kempermann wird durch Frau Tapken vertreten.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2016

Die Niederschrift vom 29.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

8. Raumbedarf an der Grundschule Metjendorf: hier: Erwerb/Miete von mobilen Raumcontainern Vorlage: B/0755/2017

Ausschussvorsitzender Becker geht zunächst auf die vorliegende Beratungsvorlage ein und erklärt, dass heute über den Kauf bzw. die Anmietung von mobilen Raumcontainern zur Deckung des Raumbedarfs an der Grundschule Metjendorf beraten werde.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass mit der Beratungsvorlage die Verwaltungsmeinung vertreten werde und empfohlen werde, den Kauf von mobilen Raumcontainern aus wirtschaftlichen Gründen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der übrigen – auch bereits z. T. beschlossenen – Investitionen (Beispielhaft die KiTa-Süd, das Feuerwehrhaus Gristede und die weiteren Erfordernisse am Schulzentrum Wiefelstede) sieht er einen Erweiterungsbau von Klassenräumen bzw. die Deckung des Raumbedarfs in der Grundschule Metjendorf in konventioneller Bauweise in den nächsten Jahren eher unrealistisch. Aus diesen Gründen und den bisherigen

Erfahrungen mit den mobilen Systemen in Wiefelstede wird daher der Kauf von zwei mobilen Klassenräumen (jeweils 4 Module – in Wiefelstede sind je Klasse 3 Module beschafft worden) empfohlen.

Ausschussmitglied Weden trägt vor, dass für die Schulen in Wiefelstede ein Arbeitskreis gebildet wurde. Er merkt an, dass die erzielten Ergebnisse zuvor deutlich weiter vorangeschritten waren, als es nunmehr der Fall ist. Aus diesem Grunde sollten sich seiner Auffassung nach auch für Metjendorf alle Betroffenen in einem Arbeitskreis wiederfinden können und den tatsächlich notwendigen Raumbedarf feststellen. Bereits im November 2015 hat die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag auf die Raumproblematik in Metjendorf hingewiesen; beschäftigt hat man sich offensichtlich nicht mit der Thematik, beanstandet Weden. Die Grundschule Metjendorf ist aufgrund ihrer baulichen Substanz und den damaligen Umbauten (z. B. Einrichtung der Mensa) als 3-zügige Schule ausgestattet. Durch den Ganztagsbetrieb, der Inklusion, Wanderungsgewinne und auch die fortschreitende Bauleitplanung im Süden der Gemeinde Wiefelstede ist dringender Handlungsbedarf offensichtlich und die Grundschule Metjendorf als 4-zügige Schule auf Dauer auszurichten. In die Gesamtbetrachtung fordere er Gerechtigkeit bei den Grundschulen herbeizuführen und macht deutlich, dass für ihn die mobilen Raumsysteme nicht auf Dauer und nur lediglich kurzfristig angelegt sein dürften. Die SPD-Fraktion werde einem Kauf nicht zustimmen und rechne mit einer Mietdauer von max. 2-3 Jahren (ohne Dacheindeckung, ohne Fassade).

Ausschussmitglied Kuck unterstützt die Aussagen ihres Vorredners und bemerkt, dass auch etwas „Druck“ aufgebaut werden müsse, um die Gesamtentwicklung voranzutreiben. An der misslichen Raumsituation wird sich nicht viel ändern, wenn Raumcontainer gekauft werden, da hier dann ein langfristiger Stillstand zu befürchten sei. Die Fraktion der Grünen/Bündnis 90 werde ebenfalls einem Kauf der Container nicht zustimmen.

Die CDU-Fraktion werde dem Vorschlag der Verwaltung folgen, teilt Ausschussmitglied Nacke mit. Er ist sich sicher, dass aus betriebswirtschaftlicher Betrachtung heraus lediglich der Kauf der Raumcontainer sinnvoll sei. Die Deckung des Raumbedarfes in konventioneller Bauweise ist zudem nicht in den nächsten 3-4 Jahren umsetzbar, sofern die bisherigen Zielbetrachtungen – nämlich die Gemeinde nicht über Gebühr zu belasten – weiterhin gelten sollen. Neben den bereits erwähnten weiteren Investitionen müsse andernfalls auch eine Lösung präsentiert werden, wie das Gesamtpaket dann zu finanzieren wäre. Er sehe hier keine Diskrepanz und interpretiere auch nicht gewollte Verzögerungen in die Beschlussempfehlung hinein. Vielmehr betrachte er die Empfehlung als vernünftige und betriebswirtschaftlich logische Übergangslösung, so dass für ihn nur der Kauf der Raumcontainer sinnig wäre.

Ausschussmitglied Würdemann spricht sich ebenfalls für den Kauf der Raumcontainer aus und stellt dar, dass ein Erweiterungsbau in konventioneller Bauweise innerhalb der Amortisationszeit von ca. 2,5 Jahren kaum vorstellbar sei.

Ausschussmitglied Klein errechnet die Amortisationszeiträume für mögliche Raumcontainer (für 3 Module 48 Monate, für 4 Module 36 Monate) und erklärt, dass sich in dieser Zeit möglicherweise weitere Erkenntnisse ergeben könnten. Beispielhaft könnte die Schulerweiterung durch Fördergelder des Bundes/Landes bezuschusst werden. Sie spricht sich für die Anmietung der Raumcontainer aus.

Bürgermeister Pieper bezieht sich nochmals auf die Beratungsvorlage und den hierzu erstellten Kostenvermerk. Bei der vorgesehenen Investition wäre eine Beschaffung von zwei Klas-

senraumcontainern mit jeweils 4 Modulen wünschenswert, um möglicherweise räumlichen Engpässen entgegenzuwirken (sofern beispielhaft die Klassenobergrenze erreicht wird). In der Kostenaufstellung ist die Rede von rund 3 Jahren Amortisationszeit, wobei auch in vollen Schuljahren zu rechnen sei. Heute auf potentielle Förderungen zu hoffen, wäre nicht hilfreich und seinem Verständnis nach auch nicht vertretbar. Die Beschaffungsentscheidung zur Miete würde heute bedeuten, die Verpflichtung einzugehen, den Raumbedarf von zwei Klassenräumen in spätestens 4 Jahren in konventioneller Bauweise eingerichtet vorfinden zu können. Diese Vorgabe bzw. Verpflichtung sieht Bürgermeister Pieper mehr als bedenklich.

Ausschussmitglied Nacke stellt dar, dass in die Gesamtbetrachtung neben der Vergleichsrechnung Kauf/Miete auch ein möglicher Ertrag für den späteren Verkauf der Raumcontainer einfließen sollte. Eine Situation zu schaffen, die ausdrücklich eine gewisse Enge – auch bei der Unterrichtsgestaltung – vorsieht, halte er hingegen für falsch und sollte seiner Meinung nach auch nicht zur Debatte stehen. Er spricht sich hier für 4 Module je Klasse aus und betont abermals, dass die Raumcontainer auch nur als Übergangslösung und nicht als Dauerlösung betrachtet werden sollen.

Die Schulentwicklung in Wiefelstede und Metjendorf sieht Ausschussmitglied Weden als ein gemeinsames Finanzpaket und teilt abermals mit, dass er eine gerechte und gleichbehandelte Bewertung aller Wiefelsteder Schulen einfordere. Ob es später für gekaufte Raumcontainer noch Erträge geben wird, ist ebenfalls nur spekulativ; ggfs. ist in einigen Jahren auch ein Überangebot an Raumcontainern vorhanden und für eine mögliche Entsorgung müssen noch Aufwendungen betrieben werden. Ohne eine Fremdfinanzierung über den Kreditmarkt wird die Gemeinde ohnehin keine Maßnahme realisieren können, so dass bei den derzeitigen niedrigen Zinssätzen auch mittelfristig (2-3 Jahre) der notwendige Raumbedarf sowohl in Wiefelstede, als auch in Metjendorf, geschaffen werden sollte, betont Weden.

Ausschussmitglied Kossendey legt Wert darauf, dass nunmehr eine schnelle und effiziente Lösung geschaffen werde, da zum Schuljahresbeginn 2017 die derzeitige Klassenraumanzahl nicht ausreiche. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind derzeit nicht gegeben, alle Investitionsmaßnahmen durchführen zu können. Er stellt fest, dass der Haushalt 2017 bereits einen Fehlbedarf von 500.000 Euro ausweist und die Gemeinde sollte sich wie ein Privathaushalt verhalten; in diesem Fall nämlich wirtschaftliches Handeln.

Bürgermeister Pieper bemerkt, dass die Raumcontainer in Metjendorf nicht auf Dauer angelegt werden sollen. Gleichwohl ist er der Auffassung, dass hier eine bessere optische Gestaltung (einschließlich Fassade und Dach) sinnvoll wäre, da eine mittelfristige Raumerweiterung in konventioneller Bauweise derzeit nicht umsetzbar wäre. In Wiefelstede sei man hingegen bei der Beschaffung der Raumcontainer und einem möglichen Erweiterungsbau in konventioneller Bauweise von einem Zeitfenster von zwei Jahren ausgegangen, so dass hier auf die Fassade und einer Dacheindeckung verzichtet wurde.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Kuck erklärt Bürgermeister Pieper, dass in Wiefelstede seinerzeit nicht zwischen einem Kauf und einer Miete diskutiert worden sei, da aufgrund der Kurzfristigkeit eine schnelle Lösung geschaffen werden musste. Heute hingegen lägen neue Erkenntnisse vor, die auch in die Diskussion eingebracht werden sollten. Weiterhin geht er in diesem Zusammenhang kurz auf die Planungsphase am Schulzentrum Wiefelstede und den gebildeten Arbeitskreis ein, wobei das Ergebnis aus dem Arbeitskreis in der Sitzung des Schulausschusses am 30.05.2017 behandelt werden soll.

Ausschussmitglied Weden bekräftigt nochmals, dass über die Finanzmasse für die Schulen insgesamt noch zu beraten wäre und er das Gefühl habe, dass sich der Ausschuss derzeit im Kreise dreht. Das Zahlenmaterial lag bereits 2015 vor und er plädiere weiterhin darauf, dass die Schulen auch gleichbehandelt werden sollten.

Ausschussvorsitzender Becker gibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey ab und erklärt, dass es sich bei der Beschlussempfehlung um die wirtschaftlichste Lösung handelt und die Aufstellung der Containeranlage lediglich als Übergangslösung angesehen werde. Hier heiße es mit keiner Silbe, dass die Containeranlagen dort beispielhaft über 10 Jahre stehen sollen. Allein aus wirtschaftlicher Betrachtung könne er auch nur den Kauf der Containeranlagen zustimmen, da entsprechende Prioritäten/Investitionsvorhaben (KiTa Süd, Feuerwehrhaus Gristede, Schulzentrum Wiefelstede) bereits vorlägen. Die Einrichtung eines Arbeitskreises für die Grundschule Metjendorf zur Feststellung und Fortentwicklung des dortigen Raumbedarfes unterstützt er ausdrücklich. Fraglich sei für ihn, ob in den nächsten Jahren mit Fördergeldern zu rechnen sei; einen möglichen Druck auf die Unterrichtssituation auf den Rücken der Schüler/-innen aufzubauen, wäre für ihn der falsche Ansatz.

Stv. hinzugewähltes Mitglied Tapken teilt mit, dass sich die Lehrerinnen und Schüler/-innen in den Containerklassen sehr wohl fühlen und als Provisorium auch genügend Raumfläche vorhanden sei. Auf ein Dach und die Außenfassade konnte hier verzichtet werden, da es sich auch nur um einen Zeitraum von wenigen Jahren handelt.

Ausschussmitglied Nacke ist der Auffassung, dass auch in Metjendorf dann ggfs. auf ein Dach und die Außenfassade verzichtet werden sollte. Nach wie vor spricht er sich jedoch für einen Kauf der Containeranlagen aus. Es bedarf keinerlei Druck auf die Verwaltung oder den Gemeinderat, da niemand die Containeranlagen für längere Zeit aufgestellt haben möchte. Gegebenenfalls noch weitere erhebliche Kredite aufzunehmen, nur weil die Zinsen derzeit sehr gering sind, halte er für den falschen Weg, da der gesamte Finanzbedarf betrachtet werden müsse. Zudem seien mal Baumaßnahmen in Wiefelstede und ein anderes Mal Baumaßnahmen in Metjendorf zu tätigen.

Bürgermeister Pieper weist darauf hin, dass ein Dach und die Fassade nur aus ästhetischen Gründen angedacht sind, da zusätzliche Räume in konventioneller Bauweise nicht in den nächsten drei Jahren fertiggestellt werden können; er ergänzt auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Würdemann, dass möglicherweise auch die Langlebigkeit der Containeranlagen gesteigert werde (aktuell kann von 10-15 Jahren Haltbarkeit ausgegangen werden). Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Niemeier erklärt Bürgermeister Pieper, dass durch das Dach und die Außenfassade keine bessere Raumakustik entsteht.

Ausschussmitglied Weden stellt heraus, dass die Beschaffung (Miete/Kauf) der Containeranlagen für ihn außer Frage steht und auch der Kauf der Containeranlagen ohne Aufnahme von Krediten kaum finanzierbar ist. Er berichtet, dass damals in der Stadt Varel (Obenstrohe) Containerklassen beschafft wurden, die zunächst für eine Aufstellzeit von 2 Jahren vorgesehen waren und letztendlich 15 Jahre dort unterrichtet werden musste.

Die Sitzung wird einvernehmlich unterbrochen, um der Schulleiterin der Grundschule Metjendorf, Frau Dr. Thom, das Wort zu erteilen.

Frau Dr. Thom stellt heraus, dass sie und das Kollegium die Containerklassen nicht als hässlich bezeichnen und sich die Schüler/-innen dort ja offensichtlich sehr wohl fühlen. Aus die-

sem Grunde befürworte sie, auf zusätzliche Einrichtungen (Dach und Außenfassade) zu verzichten, da die Kosten von rund 27.000 Euro anderweitig besser angelegt wären. Zudem sollen die Containeranlagen lediglich als Provisorium gelten und nicht auf Dauer angelegt sein.

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, auf die Dacheindeckung und die Außenfassade bei einer möglichen Beschaffung zu verzichten.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass in Wiefelstede Klassencontainer mit je 3 Modulen (53 m²) aufgestellt worden sind und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse in Metjendorf die Aufstellung von Klassencontainern mit je 4 Modulen (68 m²) vorgesehen sei.

Die Sitzung wird einvernehmlich unterbrochen, um der Schulleiterin der Grundschule Metjendorf, Frau Dr. Thom, das Wort zu erteilen.

Frau Dr. Thom befürwortet die Beschaffung von Klassencontainern mit je 4 Modulen, da sich die Schüler/-innen insbesondere auch bei Regenspauzen dort aufhalten müssen und möglicher zusätzlicher Raum (z. B. Flure) hier fehle. Auch ist durch den größeren Klassenraum eine adäquate Unterrichtsgestaltung möglich.

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, dass im Fall der Beschaffung die Variante mit 4 Modulen je Klasse einschließlich Flure und sanitären Anlagen vorgesehen werden soll.

Sodann ergehen folgende Beschlussempfehlungen an den Gemeinderat:

Abstimmungsergebnis zu a) Einstimmig

Abstimmungsergebnis zu b) 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Beschaffung von zwei mobilen Containeranlagen, bestehend aus je vier Modulen zzgl. den dazugehörigen Fluren und sanitäre Anlagen ohne Außenfassade und ohne Dach zum 01.08.2017.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt den Kauf der zu a) genannten mobilen Containeranlagen zum 01.08.2017.**

9. Errichtung eines Wickelraumes in der Grundschule Metjendorf hier: Planungsgrundlagen Vorlage: B/0756/2017

Bürgermeister Pieper geht zunächst auf die Beratungsvorlage ein und erklärt, dass die Gemeinde für den Bedarfsfall vorbereitet sein sollte. Aktuell wird ein Sanitär-/Wickelraum in der Grundschule Metjendorf nicht benötigt.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Stolle teilt Bürgermeister Pieper mit, dass mit der Planungsaufnahme des Wickelraumes auch die Sanierung der Schülertoiletten vorgesehen sei. Neben der Planung für die Anschlüsse und die Gründung für ein mobiles Raumsystem ist auch alternativ die Planung für die Errichtung eines Sanitär-/Wickelraumes in konventioneller Bauweise möglich.

Mit den Gründungsarbeiten sind auch der Rückbau der bestehenden Holzhütte im Innenhof und ein möglicher Ersatz verbunden, informiert Bürgermeister Pieper auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Kuck.

Ausschussmitglied Nacke stellt die Frage, weshalb der Verwaltungsausschuss hier beschließen müsse, da seiner Meinung nach keine Kosten für die reine Planung entstehen. Bürgermeister Pieper informiert, dass der Auftrag zur Kostenermittlung möglicherweise extern vergeben werden müsse, da das Gebäudemanagement derzeit sehr mit anderen Projekten eingespannt sei. Zudem halte er es grundsätzlich für gut, bei Baumaßnahmen in den Schulen auch den Schulausschuss zu informieren und in die Diskussionen einzubinden.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Kuck weist Bürgermeister Pieper darauf hin, dass derzeit der Bedarf für einen Sanitär-/Wickelraum nicht vorhanden sei und somit der sächliche Schulträger rechtlich nicht tätig werden muss. Allerdings könne aus den bisherigen Erkenntnissen der Inklusion festgestellt werden, dass sich Situationen und Gegebenheiten sehr schnell ändern können.

Bürgermeister Pieper erklärt auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Niemeier, dass die Grundlagen (Planung für die Errichtung eines Sanitär-/Wickelraumes in Form eines mobilen Raumsystems sowie in konventioneller Bauweise) ermittelt – ggfs. extern – werden sollen, um zeitnah handeln zu können.

Ausschussmitglied Nacke bemerkt, dass es sich mit der Beschlussempfehlung demnach lediglich um die Planung für die Errichtung eines Sanitär-/Wickelraumes in Form eines mobilen Raumsystems sowie in konventioneller Bauweise handelt.

Ausschussmitglied Weden begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, da die Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018 in den Monaten März/April erfolgen und möglicherweise dann nicht mehr genügend Zeit bleibt, um den Bedarf zu stillen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung mit der Ermittlung der Kosten für die Gründung und Anschlüsse eines Sanitär- und Wickelraumes in Form eines mobilen Raumsystems bzw. alternativ in konventioneller Bauweise.

Stellvertretender Fachbereichsleiter Siemen berichtet über die erste Zusammenkunft des Arbeitskreises „Raumbedarf Schulzentrum Wiefelstede (GS/OBS)“, der am 25.01.2017 in der Grundschule Wiefelstede getagt hat.

Der Verwaltungsausschuss habe am 12.12.2016 die Bildung dieses Arbeitskreises mit dem Ziel beschlossen, ein abgestimmtes Ergebnis für Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Schulzentrum Wiefelstede bis zum Sommer 2017 (Schulsausschusssitzung am 30.05.2017) vorzulegen

Den Teilnehmern (Schulleitungen der Oberschule und GS Wiefelstede/ weitere Vertreter dieser Schulen/ Elternvertreter/ Vertreter der Fraktionen/ Verwaltung) seien zunächst alle Eckdaten und Informationen vorgestellt worden. Als Basis für die weitere Planung wurden die Schülerzahlen heute sowie prognostizierte Schülerzahlen in den Folgejahren sowie die Raumsituationen dargestellt. Auf Basis dieser Daten seien von den Schulleitungen Bedarfe bzw. Wünsche vorgestellt und zum Teil bereits mit Konzepten bzw. Ideen untermauert worden. Anhand dieser Herangehensweise sei deutlich geworden, dass von den ursprünglichen pädagogischen Konzepten Abstand genommen werden sollte, da die Schwerpunkte der strategischen Ausrichtungen heute anders gelagert sind. Insgesamt wurde festgestellt, dass eine lebhafte Diskussion über diverse Themen stattgefunden habe, bemerkt Siemen.

In den nächsten Sitzungen des Arbeitskreises – die nächste Sitzung findet am 20.02.2017 statt – werden folgende Themen vorrangig behandelt:

- Konkrete Bedarfsfeststellungen durch den Arbeitskreis für GS und OBS
- Prioritäten und Konzepte entwickeln, wie diese abgearbeitet werden können
- Kostenfrage

Ausschussmitglied Weden teilt mit, dass die Schulentwicklung ein Dauerthema sei und auch ständig beobachtet werden müsse. Anhand eines Zahlenbeispiels mit der Gemeinde Rastede wird deutlich, dass die Anzahl der Grundschulen in Wiefelstede bei ca. 8.000 Einwohner je Grundschule und in der Gemeinde Rastede bei ca. 3.666 Einwohner je Grundschule liegt. Er frage sich insofern, ob beispielhaft im Jahr 2030 die Kapazitäten der Grundschulen der Gemeinde Wiefelstede ausreichen (evtl. deutlich über die 4-Zügigkeit hinaus) werden. Ggfs. solle über einen dritten Standort nachgedacht werden.

Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass sie zunächst sehr skeptisch gewesen sei, was die Bildung des Arbeitskreises anbelangt. Im Ergebnis stellt sie fest, dass in sehr freundlicher und angenehmer Atmosphäre konstruktiv wohl überlegte Vorschläge erarbeitet worden seien und sie zufrieden nach Hause gefahren sei.

11. Bericht des Bürgermeisters

Berichtspunkte des Bürgermeisters liegen nicht vor.

12. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

13. Einwohnerfragestunde

Die Schulleiterin der GS Metjendorf Dr. Thom würde die Einrichtung eines Arbeitskreises sehr begrüßen, um den Gesamtbedarf gemeinsam mit allen Beteiligten festzustellen und zu erarbeiten. Bürgermeister Pieper erklärt, dass zur nächsten Sitzung ein entsprechender Antrag zur Beratung gestellt werden müsste.

Auf Anfrage einer weiteren Einwohnerin teilt Bürgermeister Pieper mit, dass die Sanierung der Toilettenanlagen der kleinen Turnhalle derzeit nicht in der Finanzplanung aufgenommen worden sei. Sicherlich wären auch diese Toilettenanlagen in den kommenden Jahren zu sanieren. Ggfs. könnte der noch zu bildende Arbeitskreis diese Maßnahme in die Gespräche aufnehmen.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und den Zuhörern sowie den hinzugewählten Mitgliedern und Gästen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung sowie die Diskussion und schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez. Uwe Siemen
Stv. Fachbereichsleiter

gez. Christian Rhein
Protokollführung